

Österreichische Post setzt auf E-Mobilität: 100 neue BMW-Dienstautos!

Die Österreichische Post modernisiert ihre Flotte und setzt künftig verstärkt auf E-Fahrzeuge von BMW. Ein bedeutender Schritt in der Elektromobilität.

Österreich, Land -

Die Österreichische Post setzt auf Modernisierung und Umweltfreundlichkeit! Ab sofort wird die Dienstfahrzeugflotte nahezu vollständig mit Elektroautos des deutschen Herstellers BMW ausgestattet. Diese Entscheidung wurde am Sonntag bekannt gegeben und ist Teil einer umfassenden Initiative zur Reduzierung von Verbrennungsmotoren in der Postflotte. „Bei Neuanschaffungen kommen fast ausschließlich E-Fahrzeuge zum Zug“, erklärt Peter Umundum, Generaldirektor-Stellvertreter der Österreichischen Post, unterstrichen von der Meldung auf [heute.at](https://www.heute.at).

Im Rahmen dieses Umstiegs wird die Post jährlich rund 100 Elektroautos von BMW erwerben, darunter Modelle wie den BMW iX1, i4 und i5. Bereits im Herbst 2024 wurden erste Fahrzeuge bestellt. Alexander Bamberger, Geschäftsführer von BMW Austria, betont, dass diese Partnerschaft für die Post von Vorteil ist, da BMW nicht nur hohe Qualität, sondern auch bedeutende Wertschöpfung in Österreich bietet. „Das Entwickler-Knowhow aus Steyr sorgt für idealen Wärmemanagement und hohe Reichweiten der Fahrzeuge“, so Bamberger. Diese Schritte sind Teil einer langfristigen Strategie zur E-Mobilität, die bereits im Jahr 2022 mit der Einführung von Elektrofahrzeugen für die

Zustellung gestartet wurde, wie die Kleine Zeitung berichtete.

Strategische Umstellung auf E-Antrieb

Diese Umstellung ist nicht nur nachhaltig, sie bringt auch eine erhebliche Dynamik in die mehr als 700 Fahrzeuge umfassende Dienstfahrzeugflotte der Österreichischen Post. Die Entscheidung für BMW basiert auf der Überzeugung, dass europäische Hersteller leistungsfähige E-Fahrzeuge zu attraktiven Gesamtkosten über den Lebenszyklus anbieten können. Zudem wird auf ein flächendeckendes Werkstattnetz gesetzt, was die Wartung der Fahrzeuge erleichtert und die Betriebskosten senkt. Langfristig wird sich die Flotte dadurch nicht nur umweltfreundlicher, sondern auch effizienter gestalten.

Die Post hat bereits zuvor auf Elektromobilität gesetzt und eine große Bestellung von über 700 Elektrotransportern des chinesischen Herstellers Maxus für die Zustellflotte aufgegeben. Dies zeigt die Entschlossenheit, in der Branche eine Vorreiterrolle im Umstieg auf Elektrofahrzeuge zu übernehmen. Mit diesen Initiativen positioniert sich die Österreichische Post als Beispiel für innovative Dienstleistungen, die den Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Österreich, Land
Schaden in €	22000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• www.kleinezeitung.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at